

Erstmals Leben im „Kemptener Modell“

Wohnen Mieter ziehen in Sozialbau-Neubau in Thingers ein. Weitere Projekte sind in Arbeit

VON AIMÉE JAJES UND RALF LIENERT

Kempten Das „Kemptener Modell“ der Sozialbau trägt erste Früchte. In den Neubau mit dem Projektnamen „Mehrgenerationenwohnen“ in Thingers ist nun Leben eingekehrt. Für ein weiteres Projekt haben die Verantwortlichen jetzt den Grundstein gelegt. Das Ziel: weiteren bezahlbaren Wohnraum schaffen.

Vor dem Haus im Herzen von Thingers herrscht am Montagnachmittag reges Treiben. Ein junger Mann trägt einen Karton mit einer Dunstabzugshaube hinein, eine ältere Frau einen Korb mit Decken. Die 36 Wohnungen sind bezugsfertig. Einige der Bewohner haben sich bereits eingerichtet. Bei Christa Prause im vierten Stock zum Beispiel fehlen nur noch die Lampen. Sie leitet das Seniorenbüro nebenan. Von dem Konzept des Mehrgenerationenwohnens sei sie sofort überzeugt gewesen, sagt die 65-Jährige.

Ein paar Türen weiter lebt Thomas Feldkircher. Der 26-Jährige sitzt im Rollstuhl – und ist von seiner barrierefreien Wohnung begeistert. Türklinken, Lichtschalter, ein Display zum Bedienen der Heizung: All das hat die passende Höhe. Ohne Schwellen überwinden zu müssen, gelangt er auf den Balkon oder in die Dusche. Sein Parkplatz in der Tiefgarage ist extra breit.

Neun Millionen Euro hat das Projekt laut Sozialbau gekostet. Vom Ein-Zimmer-Appartement bis zur Vier-Zimmer-Wohnung mit Balkon oder Garten ist alles dabei. Der Mietpreis liegt zwischen 7,15 und 7,75 Euro pro Quadratmeter.



Schon recht gut eingerichtet: Thomas Feldkircher ist einer der Mieter im Neubau der Sozialbau in Thingers.

Fotos: Ralf Lienert



Grundsteinlegung mit Herbert Singer, Anton Klotz und Thomas Kiechle.



Am ehemaligen Kreiskrankenhaus entstehen 120 neue Wohnungen.

Im Erdgeschoss gibt es einen Gemeinschaftsraum, den auch der Bürgertreff gegenüber nutzen kann. Ihre Autos können die Bewohner in einer von zwei Tiefgaragen mit zusammen 110 Plätzen abstellen. Für das ganze Quartier hat die Sozialbau weitere 40 Parkplätze errichtet.

Das Mehrgenerationenwohnen in Thingers ist das erste fertige Neubauprojekt des „Kemptener Modells“ der Sozialbau: Nicht nur die Neubauwohnungen werden gefördert. Jene, die in anderen Gebäuden frei werden, ebenfalls. So ziehen laut Prokurist Martin Langenmaier und Michael Röck, der für den Mieterservice zuständig ist, zum Beispiel acht Familien der „bürgerlichen Mittelschicht“ aus Thingers in den Neubau, die bereits zuvor Mieter der Sozialbau waren. Deren frei werdende Wohnungen werden nun an Menschen mit einem Wohnberechtigungsschein vermietet.

Die Sozialbau hat drei weitere Projekte nach dem „Kemptener Modell“ in Arbeit, unter anderem in der Gerhart-Hauptmann-Straße. Dort, auf dem Gelände des ehemaligen Kreiskrankenhauses, entstehen 45 geförderte Mietwohnungen. Dafür legten Oberbürgermeister Thomas Kiechle und Landrat Anton Klotz zusammen mit den Geschäftsführern von Sozialbau und Sozialwirtschafts-Werk Oberallgäu, Herbert Singer und Martin Kaiser, jetzt den Grundstein. Insgesamt werden auf dem Klinikgelände 120 Wohnungen in fünf Gebäuden gebaut: 27 Eigentumswohnungen bis Ende 2017 und 48 Eigentumswohnungen für nächstes Jahr.